



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Monatsbericht März 2005

Der erste Frühlingsmonat war in zwei recht unterschiedliche Witterungsabschnitte geteilt und begann zunächst sehr winterlich, gefolgt von deutlich wärmeren Wetter. Betrachtet man die ersten beiden Wochen, so lag die Mitteltemperatur bei genau 0°C; in den beiden Folgewochen dagegen bei durchschnittlich 9,1°C. Während die Göttinger am 7. März bei Eis und Schnee und -9,1°C mit Mütze und Handschuhen durch die Fußgängerzone rutschten, konnten sie nur neun Tage später bei 18,9°C im sonnigen Straßencafé die T-Shirt-Saison eröffnen. Am Ende gab es bei viel Sonnenschein wieder etwas kühlere Luft.

In vieler Hinsicht ähnelte der März dem Vorjahresmonat. Die Witterungsabschnitte stimmen fast ebenso exakt überein wie die wichtigsten Monatsdaten.

Der Übergangsmonat sorgte für die beachtliche Temperaturspanne von fast 30 K! Der Hauptteil der 13 Frosttage (+1) sowie beide Eistage (+1) lagen in der ersten Monatshälfte. Alle Tage über 15°C lagen in der zweiten Hälfte. Am Ende wurde es ein ausgeglichener Monat mit einer Mitteltemperatur von 4,7°C (+0,6 K).

Auch was den Feuchtigkeitshaushalt angeht, ist der März ein Monat des Übergangs vom Winterhalbjahr mit einem Wasserüberschuss zum Sommerhalbjahr mit einer höheren Verdunstung gegenüber dem gefallenen Regen. Was diese Bilanz angeht, verzeichnet der März bereits ein Defizit von 15 mm (normal ist ein leichter Überschuss von 4 mm). Mit 40,3 mm Niederschlag wurde das Monatssoll um 6,4 mm verfehlt (86%). An sechs Tagen konnte sich eine geschlossene Schneedecke bilden.

Im März schien die Sonne knapp 150 Stunden (143%) und damit genauso lang, wie im Vorjahreszeitraum. Der Wolkenanteil lag also bereits jetzt unter 60% und damit auf Sommerniveau. Drei bedeckten Tagen (-4) standen fünf heitere Tage (+3) gegenüber, von denen drei völlig wolkenlos blieben.

Nur schwer ist in diesem Monat eine klar dominante Windrichtung auszumachen. West und Ost liegen fast gleich auf. Aber auch die anderen beiden Viertel verbuchen für sich jeweils etwa 20% aller Tage als dominant. Späte Winterstürme blieben uns erspart. Mit maximalen 67 km/h erreichte der Wind keinmal volle Sturmstärke. Starkwindtage gab es 5 mal (-2), genauso oft wie windschwache (+1).